Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Anpassungsfähigkeit des Werkes ist, um so wertvoller ist die Energie, denn je grösser die momentane mener kann die erzeugte Elektrizitätsmenge dem Verbrauch angepasst werden. Eine hohe Leistungsfähigkeit der Anlagen, wie Druckstollen, Druckleitungen, Turbinen, Generatoren, Transformatoren usw., die aber nur während kurzer Zeit voll ausgenützt werden können, verteuert aber die ganze Anlage. Hier muss nun wieder abgewogen werden, wie man die tragbare Mitte findet zwischen Konzentration der Energieabgabe und Erzeugungskosten der Kilowattstunden. Die Elektrizität kann ja so wenig wie irgendein anderes Gut einen beliebig hohen Preis haben. Sie muss sich den Preisen der Konkurrenz (Kohle, Oel, usw.) anpassen.

Aus all dem erkennt man, dass die Beschaffung von Winter-Speicherenergie keine so einfache Sache ist, wie man zuerst denken könnte. Vielfältige Erfordernisse in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht sind zu erfüllen, und man tut gut daran, sich ihrer zu erinnern, wenn vom Kraftwerkbau die Rede ist. *R. K.*

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	P. Rist, Jurastrasse 36, Aarau.
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel.
Bern:	Oblt. O. Christen, Goumoënstr. 33, Bern.
Biel:	Lt. Chs. Müller, Haldenstr. 43, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, avenue St-Paul 7, Fribourg
Genève:	W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève.
Glarus:	J. Büsser, Sandstrasse, Glarus.
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon.
Mittelrheintal:	M. Ita, Obergasse 165, Altstätten (St. G.).
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Rapperswil (S. G.):	A. Spörri, Rosenstr. 519, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	F. Thüring, Areggerstr. 27, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, Ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	F. Bärtsch, Oberdorf, Mels.
Thun:	R. Spring, Stockhornstr. 19, Thun.
Uri/Altdorf:	F. Wälti, Gründli, Altdorf.
Uzwil:	R. Ambühl, Wilerstr. 59, Oberuzwil.
Vaud:	F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, Alte Landstr. 202, Feldmeilen.

Jungmitglieder

welche dieses Jahr die R. S. absolviert haben, sind ersucht, ihre Einteilung ihrem Sektionsvorstand möglichst bald bekanntzugeben.

Zentralvorstand

Der Termin zur Beantwortung unseres **Zirkulars Nr. 841/2 vom 10. Juli 1946** über die Stellungnahme der Sektionen betreffend die Abgabe eines Veteranenabzeichens sowie wegen der «Seite des Jungfunkers» war auf den 31. August angesetzt. Unserer Pro-Memoria-Notiz im «PIONIER» Nr. 9 an der gleichen Stelle hat man offenbar keine grosse Bedeutung zugemessen, denn bis zum Redaktionsschluss haben folgende Sektionen noch nicht geantwortet:

Aarau, Bern, Fribourg, Genève, Glarus, Kreuzlingen, Lenzburg, Luzern, Mittelrheintal, Oberwynen- u. Seetal, Olten, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, St. Galler Oberland, Uri, Uzwil, Vaud, Zürichsee linkes und rechtes Ufer.

Aehnlich ergeht es dem Z.-Verkehrsleiter Funk, der erst von 13 Sektionen die gemäss den Weisungen Nr. 1, Ziffer 4, verlangten Angaben über die Verkehrsleiter erhalten hat.

Es ist betrüblich, konstatieren zu müssen, wie offenbar wenig Wert auf einen geregelten Geschäftsverkehr gelegt wird. Wenn der ZV seine Korrespondenz innert nützlicher Frist beantworten kann, darf man das auch von den Sektionen erwarten. Also, rafft euch nun bitte auf und beantwortet die wenigen Fragen in einer angemessenen Zeit; mahnen ist nichts weniger als erfreulich!

Die Ziviladressen der Absolventen der verschiedenen Uem.-R. S. des I. Semesters 1946 sind für unsere jährliche **R. S.-Werbeaktion** eingetroffen und die Zirkulare werden bis Mitte Oktober verschickt. Nachher werden auch die Sektionen die für ihren Rayon bestimmten Adressen erhalten. Die aus dieser Werbung hervorgegangenen Eintritte bitten wir auf den monatlichen Mutationsmeldungen wegen unserer Erfolgskontrolle speziell zu bezeichnen.

Später sind die Adressen intern durch die Sektionen für ihre eigene Werbung zu verwenden. Es wäre bedauerlich, wenn das Adressenmaterial lediglich schubladisiert würde; denn es ist keine Kleinigkeit, die R. S.-Listen mit den vielen Adressen auf die 31 Sektionen aufzuteilen, hernach die Couverts zu schreiben, alles zu verpacken und zu verschicken und schliesslich noch die Adressen für die Sektionen zu kopieren. Wenn wir diese Arbeit leisten, wollen wir auch sicher sein, dass die Sektionen das Adressenmaterial nutzbringend verwenden.

Mitteilung des Z.-Verkehrsleiters Funk: Es sei an dieser Stelle speziell noch auf Ziffer 4 der Sendekonzession aufmerksam gemacht; sie lautet: «Für die Erstellung fester Anlagen ausserhalb des Grundeigentums kantonaler oder eidgenössischer Militärbehörden ist durch Vermittlung der Abteilung für Genie von Fall zu Fall eine besondere Bewilligung der Generaldirektion PTT einzuholen.)

Ausserdem sind die Antennenanlagen der Sektionen dem nächsten Telephonamt zwecks Prüfung und Abnahme anzumelden.

Die Vorschriften der PTT betr. Antennenbau wurden seinerzeit allen Sektionen abgegeben.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.

Sektion Aarau
Offizielle Adresse: Paul Rist, Aarau, Jurastrasse 36, Postcheckkonto VI 5178

Donnerstag, 22. August 1946:

Erste Uebung mit der nun eingetroffenen TS 25. Leider konnten wir mit Baden und Lenzburg noch keine richtige Verbindung herstellen, dafür konnte auf Langwellen HBM 31 Lichtensteig erreicht werden.

Durch weitere Versuche werden wir aber auch mit andern Stationen Verbindung erhalten.

Samstag, 24. August 1946:

Kegelabend. Es scheint, dass sich hiefür unsere Mitglieder nicht stark begeistern können, denn ausser 5 Kameraden liess der Besuch dieses gemütlichen Abends sehr zu wünschen übrig.

TL-Uebung vom 14. September 1946:

Durch zwei feste Stationen wurde mit einer beweglichen Station Verbindung gesucht, die unser technischer Leiter mit einer Gruppe auf verschiedene Posten brachte. Eine Station setzte dann leider infolge technischer Störungen aus. Trotzdem gestaltete sich diese Uebung zu einer anregenden Auffrischung für den Felddienst.

Ueber weitere Teile unseres Programmes verweisen wir auf die speziellen Einladungen, da sich seither einiges geändert hat.

Für die Sendeprüfung für die feste Station TS 25 nimmt der Vorstand Anmeldungen entgegen. *-Bo-*

Sektion Baden UOV Offizielle Adresse: Postfach 31970, Baden. Telephon Gesch. (O. Staub) 25151, intern 827. Postcheck VI 2683

Veranstaltungen im Oktober

Eidg. Handgranaten-Wettkampf am 6. und 13. Oktober;
Endschiessen (auch für Auswärtige) am 13. Oktober;
Felddienstübung am 26. Oktober;
Verbindungsübung mit Lenzburg und neuerdings auch mit Lichtensteig: jeden Donnerstagabend, von 2000—2200 Uhr, im Gerätelokal des Burghaldenschulhauses (Kurzwellenstationen mit Netzanschluss).

Genaue Orietierung folgt mit Zirkular. *Der Vorstand.*

Sektion Basel Offiz. Adresse: Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel, Tel. Privat 24252, Geschäft 23810, Postcheck V 10240

Die Sendeprüfung für die Arbeit am Sektionssender

findet statt am 10. Oktober 1946, 2045 Uhr, im Schulhaus zur Mücke, Zimmer 14, 2. Stock. Die Prüfung wird durch Kamerad Morof abgenommen.

Nationale Vielseitigkeitsprüfung für Reiter, 5. Oktober 1946, Basel

Unsere Sektion übernimmt an diesem Anlasse den Uebermittlungsdienst mit K-Geräten.

Interessenten melden sich bei unserem Präsidenten, Kam. Walter Kambli, Basel, Eisengasse 7.

Anträge für die Generalversammlung

sind bis zum 10. November 1946 an den Präsidenten zu richten. *-GS-*

Sektion Bern Offizielle Adresse: Oblt. O. Christen, Goumoënstr. 33, Tel. G. 61 3833, P. 56389, Postcheck III 4708

Der Vorstand erinnert die Sektionsmitglieder an die

Veranstaltungen im Oktober:

Stammtisch am Freitagabend, 4. Oktober, im «Braunen Mutz».
Ausschiessen am Sonntag, 6. Oktober (siehe September-«Pionier»).
Sende- und Morsekursabende im Munzingerschulhaus an den übrigen Freitagen.
Felddienstübung und **Gerätedemonstrationen** gemäss dem gedruckten Tätigkeitsprogramm. (Aenderungen vorbehalten).

Ferner kann die **Besichtigung des Kurzwellensenders Schwarzenburg,** die wegen Umbaues verschoben werden musste, nun in Aussicht genommen werden. Um dem Vorstand die Feststellung der voraussichtlichen Teilnehmerzahl zu ermöglichen, werden Interessenten hiermit aufgefordert, *sich bis zum 10. Oktober für die Teilnahme an dieser Besichtigung beim Sektionspräsidenten anzumelden.* Die Besichtigung findet voraussichtlich an einem Samstagnachmittag statt. Auch Angehörige können daran teilnehmen. *Th.*

Sektion Biel Offizielle Adresse: Lt. Ch. Müller, Haldenstr. 43, Biel, Tel. P. 23172, G. Solothurn 21121, Postcheck IVa 3142

Unsere nächste **Monatsversammlung** findet Donnerstag, den 24. Oktober 1946, um 2015 Uhr, im Hotel «Bären», Nidaugasse, Biel, statt. Wir bitten unsere Mitglieder höflich, doch gegenüber unserem Verbande etwas mehr Interesse zu zeigen und unsere überaus wichtigen Versammlungen in Zukunft zu besuchen.

Wie wir schon in unserem Rundschreiben bekanntgegeben haben, ist die Einrichtung und der Ausbau unserer **Sendestation** in Arbeit und wird zirka Ende Oktober sendebereit sein. Im nächsten «Pionier» wird darüber eingehender berichtet. *Chr.*

Association fédérale des troupes de transmission SECTION GENEVOISE affiliée à la Société Genevoise des Troupes du Génie. Adresse de section: Jost Werner, Rue XIII Arbres 3, Genève. Téléphone no 2 70 40 (heures de travail), compte de chèques postaux Genève I/10189

Inscriptions pour examen de morse

Tout membre de la section désirant travailler à notre station émettrice, au manipulateur, doit préalablement subir un examen et pouvoir prendre au minimum 40 signes à la minute. Notre chef discipline, Fritz Hefti, Avenue du Devin du Village 23, téléphone 2 20 54, est à votre disposition pour les inscriptions et les renseignements complémentaires.

Visite de la station émettrice de Prangins

Nous sommes heureux de pouvoir vous annoncer que nous avons reçu l'autorisation nécessaire pour visiter le poste émetteur de Prangins. Cette sortie, que nous pensons pouvoir agrémenter d'un peu de vin nouveau, est prévue pour le samedi 26 octobre.

La circulaire que vous recevrez sous peu vous donnera les indications nécessaires quant aux heures de départ des trains ou, si le temps le permet, l'heure du départ à bicyclette. Nul doute que cela intéressera chacun.

Installation du local

Nous faisons un appel pressant à chacun des membres pour l'installation de notre local. Jusqu'à ce jour, ce sont toujours les mêmes visages que nous rencontrons le samedi après-midi, et ils sont peu nombreux. Dorénavant, chaque samedi après-midi, notre local, rue du Cendrier 19, 2e étage, sera ouvert. Il nous manque encore plusieurs choses (tables, chaises, abat-jour, accessoires pour le netteoyage, etc.). Tous les dons seront reçus avec reconnaissance. *Jean Roulet.*

Sektion Langenthal UOV. Offizielle Adresse: E. Schmalz, Hard, Aarwangen. Telephon Geschäft 61218, Privat 61247

Tätigkeit im Oktober

Donnerstag, 10. Oktober 1946, 2015 Uhr, im Postgebäude: *Erklärung der TS 25* durch Kamerad Steiner. Anschliessend gemütlicher Hock.

Morsekurs

Jeden Montag im Sekundarschulhaus, Parterre, von 1930 bis 2030 Uhr. *Schm.*

Sektion Lenzburg UOV. Offiz. Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr., Lenzburg, Telephon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

VU-Funkerkurse 1946/47

1. Kurs, Anfänger: Jeden Montag, 1830—2000 Uhr.
2. Kurs, Fortgeschrittene: Jeden Montag, 2000—2130 Uhr.
3. Kurs, Fortgeschrittene: Jeden Montag, 2000—2130 Uhr.
4. Kurs, Fortgeschrittene: Jeden Donnerstag, 2000—2130.
5. Kurs, Fortgeschrittene: Jeden Donnerstag, 2000—2130.

Kurslokale: Gewerbeschulhaus, Lenzburg, Zimmer Nr. 1 und 2 der Uebermittlungssektion, Eingang Westseite, bei der Gittertüre.

Reisekasse SUT 1948

Reisekassier Rauber Fritz macht darauf aufmerksam, dass jeden Montag und Donnerstag im Sendelokal Einzahlungen gemacht werden können. Er nimmt jeden Franken, der im Portemonnaie überzählig ist, gerne entgegen. Bereits sind schöne Beträge einbezahlt worden.

Ein Bericht über die Felddienstübung im Schächental folgt im nächsten «Pionier».

Wir bringen in Erinnerung, dass unsere Passivmitglieder: Radio-Frei, Lenzburg, und Radio-Bolliger, Wildegg, gegen Vorweisung der Mitgliederkarte, 10 % Rabatt auf Radio-Bestandteilen gewähren. *-Sr-*

Sektion Luzern Offizielle Adresse: Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon, Telephon P. 23322, G. 21500, Postcheck VII 6928

Felddienstübung

Die Durchführung der diesjährigen Felddienstübung ist auf Sonntag, den 20. Oktober 1946, vorgesehen. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits abgeschlossen, und das Gelingen der Uebung hängt nur noch davon ab, ob genügend Anmeldungen eingehen. Wir weisen im übrigen auf die separate Einladung hin.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet am Montag, 28. Oktober 1946, statt. Wir erwarten um 2015 Uhr recht viele Sektionsmitglieder im *Café «Bank»*.

Kurs für Radiotechnik

Kamerad Meister Egon hat sich in verdankenswerter Weise bereits erklärt, uns in die Geheimnisse der Radiotechnik einzuweihen. Der Kurs wird so gehalten, dass sowohl der Laie wie auch der Fachmann Nutzen daraus ziehen können. Anmeldungen sind bis 15. Oktober 1946 an den Kursleiter, Meister Egon, Rankhofstrasse 24, Luzern (Telephon 2 52 73), zu richten. Benützet diese Gelegenheit auch dazu, die Allgemeinbildung zu erweitern.

Sektionssender

Da die administrativen und technischen Vorarbeiten für den Sendebetrieb noch nicht abgeschlossen sind, möchten wir die Sektionsmitglieder ermuntern, die bis zum Funkbetrieb verbleibende Zeit mit dem Morse-Training und dem Studium der Verkehrsregeln gut auszunützen.

Morse-Training für Sektionsmitglieder: jeden Freitag, von 2000—2130 Uhr, im Säli, 4. Etage, Zimmer D 2a (Pionier).

Vorunterrichts-Morsekurse

Obwohl die Anmeldefrist bis Ende August verlängert wurde, ist die Zahl der Teilnehmer, wie wir an der ersten Teilnehmerbesammlung vom 3. September 1946 feststellten, nicht mehr auf der Stufe, wie noch während dem Kriege. Es geht daher die Bitte an alle Kursteilnehmer, bis Anfang Oktober noch zu werben und die betreffenden Jünglinge bis spätestens zu diesem Zeitpunkte mitzubringen. Später eintretende Teilnehmer können für diese Kursperiode nicht mehr berücksichtigt werden, da sie aus naheliegenden Gründen die Kurstätigkeit ungünstig beeinflussen würden.

Wir weisen noch auf die während der Woche vom 28. September bis 6. Oktober stattfindenden Demonstrations- und Nachtübungen hin, die jedem angehenden Funker die Möglichkeit geben sollen, sich mit den zukünftigen Aufgaben vertraut zu machen. Während den Weihnachtsferien werden wir die Kursteilnehmer mit einem Armeefilm-Abend erfreuen, um auch da die Jünglinge mit den besonderen Arbeiten der Armee in nähere Fühlung zu bringen.

Die Demonstrations- und Nachtübungen finden vorläufig an folgenden Abenden, bzw. Nachmittagen statt:

Nur Demonstration von K-Geräten: Samstag, den 28. September (nachmittags).

1. Nachtübung: Montag, den 30. September.
2. Nachtübung: Dienstag, den 1. Oktober.
3. Nachtübung: Donnerstag, den 3. Oktober.
4. Verbindungsübung: Samstag, den 5. Oktober.

Ort der Uebungen, Besammlung und die genaue Zeit werden später an den Kursabenden bekanntgegeben.

Das genaue Datum für den Filmabend sowie der endgültig bereinigte VU-Kurs-Stundenplan erscheinen im November-«Pionier».

Kassa

Die Mitgliederbeiträge gehen trotz der verschiedenen «Hilferufe» nur spärlich ein. Der Kassier sieht sich somit gezwungen, die ausstehenden Beiträge ab 15. Oktober 1946 per Nachnahme einzuziehen. Wir wollen ihm aber diese Arbeit ersparen und tragen unsere Fr. 5.—, bzw. Fr. 3.—, für Jungmitglieder, morgen auf die Post. *JG.*

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil
Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Rosenstrasse 519, Rüti (Zürich)

Ich möchte unsere Mitglieder auch an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass Mitte Oktober die

Herbstversammlung

unseres Stammvereins stattfindet. Mitte November wird die langersehnte

Felddienstübung

des UOV, unter Mitwirkung der Pioniersektion, abgehalten.

Zu beiden Veranstaltungen erwarte ich einen grossen Aufmarsch der Mitglieder.

Die Arbeiten an unserer

Sektionsstation

sind in vollem Gange, und wir hoffen, dieselbe bald in Betrieb nehmen zu können. *-ASP-*

Sektion Solothurn Offizielle Adresse: Gefr. Thüring, Areggerstr. 27, Solothurn. Telephon G. 23406, P. 23739. Postcheck Va 938

Wichtige Felddienstübung in Verbindung mit den kantonalen UOV Solothurn und Baselland

Am 19./20. Oktober 1946 findet im Raume Hölstein—Bubendorf eine grosse und interessante Felddienstübung statt, an der alle militärischen Vereine des Kantons Solothurn teilnehmen.

Man erwartet von unserer Sektion den Einsatz von:

2 Tl-Stationen;
4 K-Geräten (evtl. motorisierter Einsatz);
2 Tf.-Verbindungen.

Tagesbefehl:

1511 Uhr: Abfahrt HB-Solothurn (am 19. 10. 1946).
1800 » Ankunft in Bubendorf. — Verpflegung.
2000—2300 Uhr: Stellungsbezug.
2300 Uhr: Bezug der Unterkunft, verlängerter Ausgang.
0600 » Tagwacht (am 20. 10. 1945).
0630 » Frühstück.
0700 » Fortsetzung der Uebung.
1000 » Uebungsschluss.
1030 » Feldgottesdienst.
1130 » Uebungsbesprechung.
1300 » Mittagessen.
1946 » Ankunft in Solothurn-HB.

Die Kosten werden vom UOV mit Fr. 7.— veranschlagt. Für Teilnehmer unserer Sektion leistet die Kasse einen Beitrag von Fr. 5.—; Jungmitglieder werden freigehalten.

Das ausführliche Programm mit Anmeldetalon wird demnächst versandt.

Der Vorstand erwartet zu dieser grossen Uebung eine aussergewöhnlich grosse Beteiligung aus unserer Sektion.

Th./Str.

Herbstversammlung

am 4. Oktober 1946, 2000 Uhr, in der «Metzgerhalle». Hierzu erwarten wir ebenfalls zahlreiche Mitglieder.

Bericht über die Felddienstübung vom 11. 8. 1946

Ein nicht übertrieben grosser Trupp nahm an dieser Uebung teil und hatte es nicht zu bereuen.

Als taktische Grundlage lag folgende Annahme vor:

Die 4. Div. bezieht in der Nacht vom 10./11. 8. 46 ihre Stellungen im Raume Lommiswil-Olten-Wangen a. d. A. Die beiden ersten Züge der Tg. und Fk. Kp. 4 erstellen die Verbindungen zur Meldesammelstelle 4. Div., resp. zum Rgt. 21 bei Hofmatt und zum Gefechtsstand 4. Div. bei den Weihern. Das Kdo. 4. Div. befindet sich nordwestlich Waldegg.

Die Verbindungen spielten sofort und ausgezeichnet bis zum Uebungsabbruch. Eine der Fk. Sta. fiel für ca. ½ Stunde infolge Sta.-Defekt aus.

Nachmittags kam die kameradschaftliche Seite zu ihrem Recht.

Allen Teilnehmern wurde ihre gute Arbeit und Kam. Zaugg für den durchgeführten Transport bestens verdankt. *Str.*

Mit grossem Bedauern müssen wir unseren Mitgliedern Kenntnis geben vom Hinschied unseres Aktivmitgliedes

Walter Mühlethaler

Pi. Tg. Kp. 4, Zuchwil

Nach wochenlangem Krankenlager — wovon wir leider keine Kenntnis hatten — wurde er seiner Familie jäh entrissen. Kamerad W. Mühlethaler war geschäftlich stark beansprucht, was ihm verunmöglichte, unsere Anlässe zu besuchen. Deshalb auch ist er wenigen unter uns bekannt. Aber er war — mehr im stillen — unserer Sache sehr zugetan.

Wir werden dem lieben Kameraden ein gutes Andenken bewahren und auf «Allerheiligen» sein in Zuchwil sich befindliches Grab schmücken.

Sektion St. Gallen UOV Offizielle Adresse: V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82 a, St. Gallen, Telephon Geschäft 274 14

Kurzbericht über die FD-Uebung vom 7./8. 9. 1946

Am 7./8. September führte der UOV St. Gallen seine erste Felddienstübung der FD-Periode 1946/47 durch. Die Uebermittlungssektion benützte diese Gelegenheit und übernahm an dieser vom Uebungsleiter, Herrn Hptm. Briner, sehr interessant und lehrreich angelegten Uebung gerne den Uebermittlungsdienst. Es waren hiefür 2 Signal- und 1 TL-Verbindung vorgesehen. Infolge schwacher Beteiligung mussten aber leider die beiden Signalverbindungen, die eigentlich erst recht die Verbindung mit den vordersten Patr. ermöglicht hätten, fallengelassen werden. Dafür erhielten die TL-Sta. eine für ununterbrochenen Betrieb ausreichende Besetzung.

Auf unserer Seite nahmen 17 unentwegte Kameraden an dieser Uebung teil. Die Befehlsausgabe in der EMPA gestaltete sich sehr kurz; jeder Staf. erhielt seinen schriftlichen Funkbefehl. 2 Stunden später standen beide Sta. bereits im Einsatz: Sta. Div. H. Q. in St. Gallen und Sta. Div. Beob. P. 4 auf der Schwägalp. Die Verbindungen klappten tadellos. Es wurde pausenlos Telegramm an Telegramm durchgegeben. Laut Funkbefehl wurde nur in Telegraphie gearbeitet. Erst als die Nacht bereits tief hereingebrochen war und das ganze Alpsteinmassiv im Mondlicht einen märchenhaft schönen Anblick bot, fand der erste Teil der Uebung seinen Abschluss. Die Teilnehmer fanden sich im Restaurant «Passhöhe» zum wohlverdienten Nachtessen, dem bis über Mitternacht hinaus noch einige Stunden schönster Kameradschaft folgten.

Der zweite Teil der Uebung war für die Funker lediglich eine Fortsetzung des ersten. Standort und Verbindung blieben sich gleich. Erst der dritte und letzte Abschnitt brachte eine Aenderung, indem die Sta. Schwägalp ihren Standort auf den Säntisgipfel verlegte. Eine TL auf Fels und Stein in 2400 m Höhe! Das war keine alltägliche Sache. Wie nicht anders zu erwarten war, klappte Tg. und Tf. einwandfrei.

Die 1½tägige Uebung fand mit dem Mittagessen in Appenzell und der anschliessenden Uebungsbesprechung ihren Abschluss. Sie wird jedem Teilnehmer in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Ich danke allen Uebungsteilnehmern für ihren flotten Einsatz, sowie den Herren Hptm. Briner (Uebungleiter UOV) und Hptm. Brunner (Inspektor) für ihre grosse Arbeit.

Der Uebungsleiter der Uem.-Sektion: Lt. *Frey.*

Vorschau

25. Oktober, 2015 Uhr: Kegelabend im «Klubhaus». — Betr. Sektionssender verweisen wir auf unser demnächst erscheinendes Zirkular. *jfr.*

Sektion Thun Offiz. Adresse: R. Spring, Stockhornstrasse 19, Thun Tel. Privat 2 15 80, Geschäft 2 45 21, Postcheck III 11 334

Felddienstübung vom 6. Oktober 1946

Ihr alle habt die Einladungen für unsere Herbst-Felddienstübung erhalten. Wenn der eine oder andere in letzter *Minute* noch Lust zum Mitmachen haben sollte, wird er auch ohne Anmeldung willkommen sein. Diese und die bereits angemeldeten Kameraden bitten wir nochmals um möglichst pünktliches Erscheinen. Für den Transport an die Standorte ist uns eine Camionnette zur Verfügung gestellt worden.

Und nun: Auf in den Kampf, Funker!

Funkbetrieb mit den Sektionen Bern und Solothurn

Von diesem Monat an finden jeden Freitagabend von 2000 2145 Uhr (ausgenommen den ersten Freitag jeden Monats) Sendeübungen mit den Sektionen Bern und Solothurn statt. Unsere TS 25-Station HBM 30 ist bestens installiert und hat den Probeverkehr mit Auszeichnung bestanden. Wir haben unser Bestes getan, um den Sende- und Klubraum im Schloss Schadau in Thun in eine gemütliche Funkbude umzuwandeln. Es wird euch sicher gefallen! Damit für unsere Jungmitglieder auch etwas abfällt, werden wir bei Bedarf statt des Kopfhörers eine Sammelschiene anschliessen.

Erster Sendeabend: Freitag, den 11. Oktober, 2000 Uhr im Senderaum, Schloss Schadau.

Laut Weisung des Zentral-Verkehrsleiters Funk dürfen zur *aktiven* Arbeit an den Geräten nur Leute zugelassen werden, welche eine gewisse Minimalleistung im Gehörablesen und Tasten erreichen (40 Zeichen/Min.) und die Verkehrsregeln kennen. Um sich über diese Kenntnisse auszuweisen, ist vorgängig eine Prüfung abzulegen. Wird sie bestanden, erfolgt Eintragung des Betreffenden ins Stationsbuch; er ist damit zur aktiven Arbeit zugelassen.

Die Prüfungen werden vorläufig am Mittwochabend-Vorunterrichtskurs im Aarefeldschulhaus in Thun durchgeführt. Wer sich ihnen unterziehen will, hat sich rechtzeitig einzufinden und sich beim Klassenlehrer zu melden, damit der Unterricht nicht behindert wird.

Die Vorunterrichts-Morsekurse

haben unter der Leitung von Fw. Wetli Walter, Hubelweg, Steffisburg, wieder begonnen. Sie finden statt jeden Montag,

Dienstag- und Mittwochabend im gewohnten Raum im Aarefeldschulhaus in Thun (Parterre).

Für die Aktivfunker wird dieses Jahr kein Kurs durchgeführt. Wer die Vorprüfung besteht, hat Gelegenheit zur aktiven Arbeit am Klubsender. Zum Training stehen ihm ebenfalls die Sendeabende oder dann der Vorunterrichtskurs vom Mittwochabend offen.

Beitrag 1946

Wir möchten noch kurz orientieren, dass die nach Mitte Oktober noch ausstehenden Jahresbeiträge per Nachnahme erhoben werden. Es liegt aber im Interesse der Betreffenden, den Ausstand noch vorher zu begleichen; sie ersparen sich und dem Kassier unnötige Kosten und Mühe. Immerhin bitten wir, Nachnahmen nicht uneingelöst zurückgehen zu lassen. Jungmitglieder, welche die Rekrutenschule bereits absolviert haben, wollen ihre Einteilung dem Vorstand melden. — Der Beitrag beträgt für Aktive Fr. 7.—, für Passive Fr. 5.— und für Jungmmitglieder Fr. 3.—.

Der Stammhock

fällt dieses Mal wegen der Felddienstübung aus. Wir werden sowieso bei dieser Gelegenheit bei einem gemütlichen Abendhock den Tag beschliessen. *S.*

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offiz. Adr.: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil. Postch. IX 1712 (UOVU)

Vereinsgeschäfte

Weiterbestand der Sektion: Ueber den Verlauf der Konferenz betr. dem Weiterbestand der Sektion, sowie über die Auswertung der Fragebogen wurden sämtliche Mitglieder auf dem Zirkularwege orientiert.

Die Uebermittlungssektion Uzwil des UOVU soll weiterbestehen. — Es liegt nun an den Mitgliedern, diesen Beschluss zu rechtfertigen.

Mitgliederbeiträge: Diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag pro 1946 noch nicht bezahlt haben, werden ersucht, dies möglichst bald nachzuholen. Ab Mitte Oktober werden die noch ausstehenden Beiträge per Nachnahme erhoben.

Beitrag für Aktive:	Fr. 5.—
Beitrag für Passive:	Fr. 5.—
Beitrag für Jungmitglieder:	Fr. 3.—

Vereinstätigkeit

Das Herbstprogramm wurde den Mitgliedern ebenfalls direkt zugestellt. Reserviert euch die Daten für den EVU. Der Obmann macht es jedem zur *Ehrenpflicht,* an den angesetzten Veranstaltungen mitzumachen.

Herbstbummel

Dieser findet statt: *Sonntag, den 27. Oktober 1946.* Für den Herbstbummel ist eine kleine Wanderung durch unsere schönen Wälder vorgesehen. Im Herbst ist das für jeden, der Freude an der Natur hat, ein Ereignis. Wir besammeln uns um 1300 Uhr beim Bad Buchen. Abmarsch über den Eppenberg nach Ramsau auf den Schauenberg. Dann den schönen Höhenweg über den Spielberg nach dem Kloster Magdenau, wo uns ein guter «Zvieri» erwartet. Neugestärkt machen wir noch den Sprung nach Flawil hinunter, von wo uns die SBB nach Uzwil zurückbringen wird. Rückkehr nach Uzwil zirka 1900 Uhr oder nach Uebereinkunft!

Der Obmann erwartet, dass sich recht viele Kameraden zu diesem Bummel zusammenfinden werden, um während einigen frohen Stunden ungezwungene Kameradschaft pflegen zu können. *-RA-*

Jungmitglieder

welche dieses Jahr die R. S. absolviert haben, sind ersucht, ihre Einteilung ihrem Sektionsvorstand möglichst bald bekanntzugeben.

Section Vaudoise

Adresse officielle: F. Chalet, r. Ecole de Commerce 6, Lausanne, Tél. Appt. 24624, Compte de chèques II 11718

Nouveaux membres

Nous sommes heureux de saluer dans la Section vaudoise les membres suivants: Dugon André; Vuille Pierre, et Haldemann Erich, venant de la Section bernoise. — Nous espérons qu'ils trouveront parmi nous ce qu'ils y cherchent.

Assemblée

Comme prévu, elle aura lieu au «Champ-de-l'Air», notre local, le jeudi 10 octobre, à 2030 heures.

Nous comptons sur une nombreuse participation, car nous pensons établir avec vous le programme d'activité de cet hiver. Et avec deux émetteurs fixes ... cela promet pour tous! *M. S.*

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 71555 (Peterhans), Postcheck VIII b 1997

Felddienstübung vom 20. Oktober 1946

Schon wieder bietet sich uns eine gute Gelegenheit, mit Kameraden einer andern Waffengattung zusammen zu sein und ihren technischen Betrieb kennenzulernen. Wir führen am Sonntag, 20. Oktober 1946, zusammen mit dem Artillerieverein Winterthur, eine Schiessübung im Raume Wiesendangen-Rutschwil-Hettlingen durch, wobei wir den gesamten Verbindungsdienst übernehmen. Wir können dabei ein Artillerieschiessen mit allen seinen Vorbereitungen und technischen Einzelheiten miterleben und wollen diese gute Gelegenheit für unsere Weiterbildung nicht verpassen.

Die Uebung dauert von 0730 bis ca. 1300 Uhr. Anschliessend begeben wir uns zum gemeinsamen Mittagessen und können, nach Wunsch der Uebungsteilnehmer, auch noch ein paar Stunden mit den Kameraden vom Artillerieverein zusammensitzen. Weitere Einzelheiten werden den Uebungsteilnehmern mittels Zirkular bekanntgegeben.

Kameraden, der Vorstand gibt sich Mühe, den Interessen aller Mitglieder möglichst viel bieten zu können, die schönste Anerkennung dafür ist ein Massenaufmarsch von Teilnehmern. Wir erwarten viele Anmeldungen an unsere Sektionsadresse *bis spätetens 9. Oktober 1946.* *-kh-*

Sektion Zug U. O. V.

Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07

Permanente Funkstation

Die von der Abteilung für Genie zugesprochene Funkstation, eine TS 25, ist eingetroffen und übernommen worden. Gleichfalls erhielten wir auch von der PTT die Konzession und das Rufzeichen.

Der Standort unserer künftigen Sektions-Funkstation ist im obersten Stockwerk des Hotels «Pilatus», also im Hause unseres Stammlokals.

Der Verkehrsleiter Funk, Kamerad A. Burri, Cham, hat mit einer Gruppe interessierter Mitglieder den Stationsbau bereits an die Hand genommen, so dass in den nächsten Tagen die Betriebsbereitschaft gemeldet werden kann.

Ein detailliertes Zirkular betr. diesen Sektions-Sender und dessen Betrieb wird demnächst jedem Mitgliede zugehen.

Vordienstlicher Morsekurs für Jungfunker

Am 6. September hat die neue Kursperiode begonnen. Der Kurs findet für die Anfänger- sowie für die Fortgeschrittenen-Klasse jeden Mittwoch von 1845—2015 Uhr statt im Burgbachschulhaus, 2. Stock.

Kameraden, und besonders Jungmitglieder, betätigt euch mit der Werbung von weiteren Kursteilnehmern, um der Sek-

tion einen kräftigen Nachwuchs zu schaffen. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft hierüber erteilt der Kursleiter: Kamerad A. Kistler, Industriestrasse 56, Zug.

Stamm

Infolge des neuen Kursplanes der Morsekurse wird der Stamm künftig auf jeden Mittwoch, ab 2000 Uhr, verlegt. — Stammlokal wie bisher: Hotel «Pilatus». *A. B.*

Bericht über unsere Tätigkeit am Zuger Herbstspringen

Durch den UOV Zug wurden wir vom Kavallerieverein Zug wiederum eingeladen, anlässlich des Zuger Herbstspringens vom 25. August den Telephondienst zu organisieren.

Am Samstagnachmittag (24. August) legten wir eine Leitung (Kabel) vom Restaurant «Brandenberg» nach dem Springgarten auf der Allmend, wo zudem eine Tf.-Sta. im Jury-Haus eingerichtet wurde.

Am Sonntagvormittag, 0730 Uhr, war Besammlung (in Uniform), und sofort wurden die Posten besetzt. Ausser dem Tf.-Dienst wurden uns auch Hilfsdienste für den Zielrichter überbunden, die wir im Interesse des Kavallerievereins Zug gerne überahmen. — Mit Ausnahme eines kurzen Mittagsunterbruches war sehr viel Betrieb im Springgarten, wo die Pferde fast am laufenden Band starteten.

Zirka 1830 Uhr wurde abgebrochen; leider von einem sehr ausgiebigen und unaufhörlichen Regenschauer begleitet. Ueber Gräben und Pfützen, durch hohes wassergesättigtes Gras, um Pfosten und Bäume herum, über Stieren-Ein- und Ausladebrücken und Stallungen entlang, musste abgebaut werden. — Trotz durchnässten Kleidern und Schuhen war ein flotter Kameradschaftsgeist zu konstatieren, und jeder leistete willige Arbeit. Die nachfolgende Soirée, organisiert vom Kav.-V. Zug, gab dann Anlass zum Ausspannen.

Und «last but not least»; wir hatten die Freude, ein weiteres Mitglied in unsere Sektion aufnehmen zu können. *RK.*

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Off. Adr.: Postfach 62, Tel. Gesch. 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Sektionssender

Bald können wir das Fest der Vollendung unserer Funkbude feiern. Es ist erfreulich, mit welchem Eifer die Sektionsmitglieder, manche davon Abend für Abend, ihre Freizeit zur Verfügung stellen. *Ihr* Stolz wird es sein, die heimelige Bude geschaffen zu haben. Ich glaube nicht, dass es noch viele Mitglieder gibt, die später sagen müssen: Ich habe keine einzige Stunde an unserem Lokal gearbeitet.

Im Namen der Sektion danke ich allen, welche mit ihren Spenden es uns ermöglicht haben, unser freundliches Heim einzurichten. Für diejenigen, die ihren freiwilligen Beitrag vergessen haben einzuzahlen, sei unser Postcheckkonto VIII 30055 in Erinnerung gebracht.

Stamm

Donnerstag, 3. Oktober, Stamm im Restaurant «Frieden», Wichtige Mitteilungen über den Sektionssender.

Felddienstübung vom 7./8. September 1946

In Verbindung mit der Sektion Mittelrheintal wurde ein Vierernetz, mit den Standorten Säntis (2504 m), Pizalun ob Landquart (1485 m), Speer (1954 m) und Pfannenstiel (850 m), gebildet. Der Funkverkehr wurde mit P 5-Geräten durchgeführt.

Samstagmittag starteten die verschiedenen Gruppen, ausgerüstet mit den Geräten, Verpflegung und einem guten Humor. Die Gruppe Säntis (Sta. F. W. Trachsler) fuhr mit dem Auto nach der Schwägalp, von wo der Säntisgipfel zu Fuss in gut 4 Stunden erreicht wurde. Dort vereinigten sich die Teilnehmer von Uster mit einigen Mitgliedern der Sektion Mittelrheintal, die den Säntis von der andern Seite bestiegen hatten. Die Gruppe Pizalun (Sta. F. B. Notari) fuhr mit Bahn und Postauto nach Pfäffers, von wo sie nach einem Aufstieg von 2 Stunden ihren Bestimmungsort erreichte. Die Gruppe Speer (Sta. F. W. Schärer) reiste mit der Bahn nach Kaltbrunn und kam nach einem Fussmarsch von knapp 5 Stunden auf der Rossalp (1575 m) an. Die letzte Gruppe startete um 1500 Uhr und fuhr mit Velos nach ihrem Standort (Sta. F. E. Kunz).

Um 1800 Uhr war die Funkverbindung zwischen Pfannenstiel und Speer hergestellt. In kurzen Zeitabschnitten meldeten sich nacheinander die Sta. auf dem Pizalun und auf dem Säntis. Bis zum Uebungsunterbruch um 2100 Uhr herrschte reger Verkehr im Vierernetz. Sonntags wurde der Funkverkehr um 0800 wieder aufgenommen und unter vollem Einsatz aller Stationen bis zum Uebungsabbruch um 1100 Uhr betrieben. Die Funkstationen arbeiteten einwandfrei und die Verständlichkeit war auf allen Verbindungen gut.

Nach Beendigung des Verkehrs machte die Gruppe Speer noch einen Abstecher auf den Gipfel, der nach einiger Kletterei erreicht wurde. Dort wurden zur allgemeinen Ueberraschung noch einige Mitglieder der Sektion Kreuzlingen angetroffen, die ebenfalls auf diesem schönen Fleck Heimat eine Uebung durchführten.

Die Uebung war funktechnisch und sportlich ein voller Erfolg. Neben der grossen Genugtuung, dass der Funkverkehr über Berg und Tal so ausgezeichnet spielte, wurden die schönen Bergtouren allen Teilnehmern zum Erlebnis. Samstagabend wurde die Zeit bis zum späten Zimmerverlesen in altgewohnter Weise verbracht und ein zünftiges Fest gebaut.

Alle Teilnehmer werden gerne an diesen «Türk» zurückdenken, schade ist nur, dass die Beteiligung so schwach war. Es ist leider eine Tatsache, dass wenn die Sektion etwas durchführt, immer nur die gleiche kleine Schar Interesse zeigt und mitmacht. *Ha.*

Sektion Zürich

Zürich, Tel. O. Köppel, Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Felddienstübung 1946

Unsere diesjährige Felddienstübung, welche wir mit den Kameraden des UOV Zürich gemeinsam durchführen, findet am Sonntag, 27. Oktober, statt. Einzelheiten werden noch mit Zirkular bekanntgegeben.

Permanente Funkstation

Die Sendeprüfungen werden am 7. Oktober, ab 2100 Uhr, im Schulhaus Hirschengraben, Zimmer 305, durchgeführt. — Gleichzeitig werden dort Einzelheiten über den Sendeplan mitgeteilt, welcher bis Redaktionsschluss noch nicht aufgestellt werden konnte.

Zürcher Orientierungslauf

Am 13. Oktober findet der traditionelle Orientierungslauf statt, an welchem letztes Jahr erstmals eine 4er Mannschaft aus dem Kreise unserer Aktiven startete. Wir hoffen, diesmal nicht nur eine, sondern mehrere Mannschaften melden zu können. Der Aufruf geht speziell an die Jungmitglieder, welche unter sich eine oder mehrere Mannschaften bilden können. Anmeldungen sind bis spätestens 5. Oktober 1946 an Herrn Robert Stadler, Zeppelinstrasse 57, Zürich 6, Telephon 28 45 21, zu richten, der auch das nötige Training übernimmt.

Rad-Weltmeisterschaften 31. 8./1. 9. 1946 in Zürich

Am Vorabend der Rad-Weltmeisterschaften für Strassenfahrer besammelten sich die für die letzte Funktionskontrolle des Funk- und Tf.-Netzes ausgesuchten Kameraden.

Dieses Netz baute sich wie folgt auf:

1 Fk.-Sta. (P 5) am Ziel, nebst 3 Tf.-Sta., die alle in einer provisorisch gebauten Hütte untergebracht waren. Auf der Strecke verteilt: je ein Tf. an der Letzi-/Frohburgstrasse, in Dübendorf/Memphisfabrik und an der Ueberlandstrasse/Waldgarten. Das zweite P 5-Gerät befand sich im Auto der Rennleitung.

Die Hauptprobe wurde leider stark verregnet, und infolge Dunkelheit war es unmöglich, die Tf.-Anschlüsse auf der

Strecke ausfindig zu machen, so dass wir schweren Herzens unverrichteter Dinge wieder heimzogen!

In zuvorkommender Art stellten sich aber dann der Sektionspräsident, Herr Oblt. Maag (mit Auto), und Zentralsekretär Gfr. Abegg am Samstagmorgen zur Verfügung, um die von der PTT bis zu den Kabelsäulen vorbereiteten Anschlüsse einzurichten. In Dübendorf mussten in aller Eile noch ca. 100 m Gefechtsdraht gebaut werden. Die Streckentelephone waren mit PTT-Zelten ausgerüstet, was von allen Teilnehmern sehr geschätzt wurde.

Samstag 1200 Uhr waren sämtliche Tf.-Stationen mit 2—3 Mann besetzt, der Funk klappte anlässlich einer Proberundfahrt ausgezeichnet. Das ganze Netz war also zu unserer grössten Befriedigung betriebsbereit. Die Aufgabe der Tf.-Sta. bestand darin, die jeweiligen Durchfahrtszeiten, Fahrer-Reihenfolge, Rückstände, Defekte, Aufgaben usw. ins Ziel zu melden. Diese, auf vorgedruckten Formularen notierten Meldungen, wurden von einem Vertreter des SRB kontrolliert und dem Sprecher übergeben, der sie dann durch die Siemens-Grosslautsprecheranlage dem Publikum bekanntgab. Der Funk im Auto der Rennleitung meldete jene Begebenheiten auf der Strecke, die von den Tf.-Sta. nicht wahrgenommen werden konnten, was vom zahlreich anwesenden Publikum äusserst geschätzt war.

Der Betrieb des P 5-Gerätes im Auto war nicht gerade mühsam, aber unbequem. Dieser Nachteil wurde aber mehrfach wettgemacht durch die Möglichkeit, zu jeder Zeit rassige Positionskämpfe, bekannte Strassenfahrer über weite Strecken beobachten, den Genuss und die unerhörten Spannungen, besonders in den letzten Runden, voll auskosten zu können.

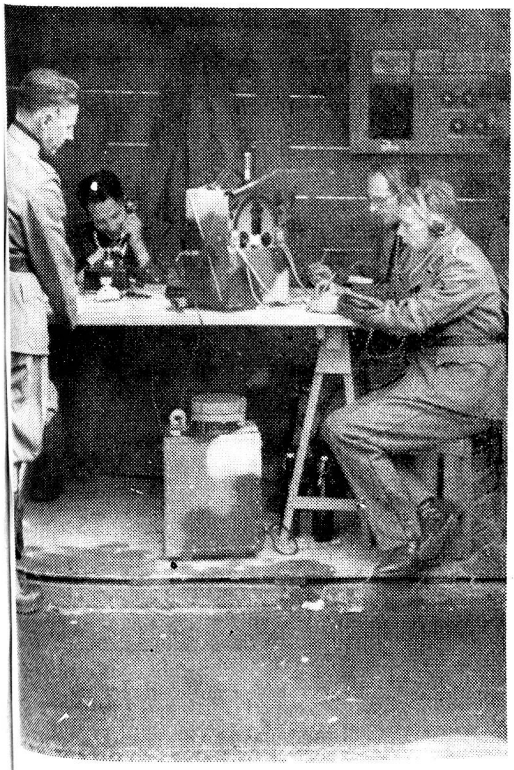
Unser Standort am Ziel war ziemlich exponiert, so dass wir sehr oft den Kameramännern ausgesetzt waren, was sicher unsere Werbung unterstützte. Wie man offensichtlich feststellen konnte, zeigte das Publikum reges Interesse für unsere Sache, brachte doch unser Draht oder der Funk laufend interessante Meldungen von der Strecke, welche das Publikum auf der Zielgeraden nicht mehr überblicken konnte. Samstag, ca. 1815 Uhr, war das Rennen der Amateure beendet, und somit auch unsere Arbeit. Die ganze Uebermittlung klappte, was die Rennleitung mit dem Prädikat «vorzüglich» taxierte. Bei einem kurzen « Schoppen » wurden noch die gemachten Erfahrungen ausgetauscht, um am Sonntagmorgen den Betrieb um 1100 Uhr wieder reibungslos aufnehmen zu können.

Bei den Professional - Rennen am Sonntag verlief die Uebermittlung wiederum ohne Störung, und unser Auto, mit der an der hinteren Stoßstange montierten Antenne, wurde von den 10tausenden an der Strecke postierten Zuschauern mit manchem «Hopp Schwyz!» überschüttet!

Sportlich, und auch vom technischen Standpunkt aus gesehen, erlebten wir zwei prachtvolle Tage — leider waren sie ein «bisschen zu feucht». — Dessen ungeachtet möchten wir nicht unterlassen, allen Kameraden für die tatkräftige Mitwirkung, die uns an diesen Weltmeisterschaften einen so grossen Erfolg eintrug, zu danken. *RS/WV.*

Beim Funkdienst für den UOV Zürich.

Am Ziel der Radweltmeisterschaft.



Uebermittlungsdienst an den Jubiläumswettkämpfen des UOV Zürich

Nachdem alle Vorbereitungen und Vorarbeiten beendet waren, konnten wir dem Veranstalter am Samstagmorgen, 31. August, die für die erste Phase notwendigen Telephon-Verbindungen zur Benützung freigeben. Während die Funkgeräte schon seit einigen Tagen in der Kaserne bereitstanden, trafen am Samstagmorgen noch die zwei benötigten Fernschreiber-Anhänger ein.

Unsere Aufgabe war folgende: Im Albisgüetli wurde eine Pionier-Zentrale mit 5 internen Anschlüssen erstellt. Während ein weiterer Anschluss über eine Zivil-Leitung die Verbindung zur VK-Zentrale auf der Allmend herstellte, stand uns noch eine Amtsleitung für externen Verkehr zur Verfügung. Eine durchgeschaltete Militär-Leitung vom Albisgüetli zum Uetliberg-Uto-Kulm war für den Fernschreiber nötig. Auf dem letzteren befand sich das Funkzentrum mit Verbindungen nach Leimbach, Stallikon usw. Als letzte Aufgabe ist noch die Bedienung der Lautspecheranlage zu erwähnen. Während die telephonischen Verbindungen für Meldungen zwischen den Wettkampfplätzen, Bureau usw. nötig waren, dienten die Fernschreiber- und Funkstationen den Funktionären des Patr.-Laufes. Sämtliche Verbindungen hielten dem regen Verkehr vom Samstag ung Sonntag stand und funktionierten in jeder Beziehung einwandfrei.

Die kurze Zeit, welche uns vom Samstag auf den Sonntag frei blieb (2100—0600 Uhr) verbrachten fast alle Teilnehmer in der « Stadthalle », wo durch den UOV eine gemütliche Abendunterhaltung stattfand. Die interessanten und abwechsreichen Stunden, welche uns durch die kameradschaftliche Zusammenkunft geboten wurden, dürften bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. *Kp.*

Stamm

Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr, im Hotel «Commercio». *Kp.*

Am 29. August 1946 wurde unser Jungmitglied

Wendelin Opprecht

im Alter von erst 18 Jahren nach schwerem Leiden in die Ewigkeit abberufen.

Wir bitten Sie, dem Dahingegangenen ein treues Andenken zu bewahren. *Der Vorstand.*

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere Präsident: Hptm. J. Kaufmann, c/o Telephondirektion Luzern, Tel. G. 23501, P. 29912, Postcheckkonto VII 11345

Mitteilungen des Vorstandes

Folgende *fachtechnische Veröffentlichungen* empfehlen wir dem gelegentlichen Studium:

a) Weichart: «Die Grundlagen der Funktechnik» in vier Bändchen. Verlag: Weidmann'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin. — Das erste Bändchen behandelt das Gebiet der Elektrizitätslehre, mit besonderer Berücksichtigung der Elektrostatik und der Wechselstromlehre. Im zweiten Bändchen wird auf das Wesen des Schwingkreises, auf die Ausbreitung der elektromagnetischen Energie und auf die Probleme der Ausstrahlung und des Empfanges eingegangen. Das dritte Bändchen ist ausschliesslich der Röhrentheorie gewidmet, während im vierten und letzten Bändchen die Gebiete der Sende- und Empfangstechnik, der Modulationsprobleme, der Akustik und des Fernsehens behandelt werden.

b) In der soeben erschienenen «Hasler-Mitteilung», Nr. 2 vom August 1946, interessieren die folgenden Abhandlungen: «Schwingquarze», «Elektromechanische Bandfilter», «Ueber die Güte von Massekernspulen» und «100-kW-Kurzwellensender Schwarzenburg».

c) «Die physikalischen Grundlagen der Atomenergie-Anlage», von Dr. Dubs; «Schweiz. Bauzeitung», 1946, Nr. 9/10. Es handelt sich hierbei um eine theoretische Abhandlung aus dem Gebiete der modernen Physik, die trotz allem in der Klarheit des vorliegenden Aufbaues sehr leicht verständlich ist.

d) Bei der Büchergilde Gutenberg ist kürzlich ein Buch erschienen, betitelt «Sonne und Erde». Der Verfasser, Prof. Dr. M. Waldmeier, hat damit, unter Mitwirkung namhafter Dozenten der ETH, eine populär-wissenschaftliche Abhandlung herausgegeben, die ebenfalls das Gebiet der Atomphysik behandelt. Wie er selbst in seinem Vorwort sagt, «ist das Buch wissenschaftlich untadelig, in der Form aber auch einem Publikum mit nur einfacher Bildung, oder nur praktischer Erfahrung zugänglich.

Der grösste Teil der Arbeiten für den *Entwurf zu einer «Anleitung für den Feldtelegraphendienst»* ist auf den vorgeschriebenen Termin eingegangen. Diese Arbeiten werden gegenwärtig gesichtet und sobald als möglich den Verfassern wieder zugestellt, um u. U. die Erfahrungen und Erkenntnisse des Of.-Kurses II/1946 für Uem. Trp. auch noch berücksichtigen zu können.

Wir bitten, die noch ausstehenden *Jahresbeiträge* möglichst bald auf unser Postcheckkonto Luzern VII/11345 einzuzahlen. Damit werden dem Kassier vermehrte Arbeiten und den säumigen Mitgliedern zusätzliche Nachnahmespesen erspart. Ueber die Beitragshöhe orientiert unsere Mitteilung im «Pionier», Nr. 7/1946. Für die baldige Regelung danken wir im voraus kameradschaftlich. *Der Vorstand.*

*

Communications du Comité

Nous vous recommandons l'étude des *publications techniques* suivantes:

a) Weichart: «Die Grundlagen der Funktechnik», paru en quatre petits volumes. Editeurs: Weidmann'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin. — Le premier volume traite l'électrotechnique, en considérant spécialement l'électrostatique et le courant alternatif. Dans le deuxième volume, l'auteur s'occupe du circuit oscillateur, de la propagation de l'énergie électromagnétique, ainsi que des problèmes du rayonnement et de la réception. Le troisième volume est consacré exclusivement à la théorie des lampes électroniques, tandis que le quatrième et dernier volume traite la technique de la transmission et de la réception, ainsi que la modulation, l'acoustique et la télévision.

b) Dans la «Hasler-Mitteilung», n° 2/1946, qui vient de paraître au mois d'août, les publications suivantes sont de nature à vous intéresser tous: «Schwingquarze», «Elektromechanische Bandfilter», «Ueber die Güte von Massekernspulen» et «100-kW-Kurzwellensender Schwarzenburg».

c) La «Revue Polytechnique Suisse, n° 9/10, publie également une étude intéressante intitulée: «Die physikalischen Grundlagen der Atomenergie-Anlage», par le Dr Dubs. Il s'agit là d'un traité théorique de physique moderne, qui, par la clarté de sa rédaction, est facile à comprendre.

d) La Guilde du Livre Gutenberg vient de faire paraître un livre intitulé: «Sonne und Erde». Avec la collaboration d'éminents docents de l'ETH, l'auteur, M. le Professeur Dr M. Waldmeier, a publié une étude se rapportant également à la physique atomique. Comme il dit lui-même dans la préface, «ce livre est dans sa teneur scientifique irréprochable, mais également accessible à un public ne possédant qu'une instruction élémentaire ou n'ayant que de l'expérience pratique».

La plus grande partie des *travaux préparatoires pour un projet «Directions pour le service du télégraphe de campagne»* nous est parvenue en temps voulu. Ces travaux font actuellement l'objet d'un triage. Ils seront remis aux auteurs aussitôt que possible, afin que les expériences faites durant le cours d'officiers II/1946 pour les troupes de transmission puissent également être prises en considération.

Nous vous prions instamment de bien vouloir verser aussitôt que possible les *cotisations* arriérées à notre compte de chèques postaux Lucerne VII/11345. Ce faisant, vous vous éviterez des frais de recouvrement, tout en déchargeant le caissier d'un travail supplémentaire. Notre communication parue dans le n° 7/1946 du «Pionier» vous a orientés sur le montant des cotisations dues. Nous espérons que les retardataires s'acquitteront à bref délai de leur dette envers la caisse, et nous les en remercions d'avance. *Le Comité.*

Verbandsabzeichen für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.75 können bei den Sektionsvorständen bezogen werden